



Würzburg, 18.10.2024

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Ja zum Inklusiven Spielplatz an der richtigen Stelle**

Die Berichterstattung vom 17.10. „Streit um inklusiven Spielplatz“ erweckt den Eindruck, dass die Antragsteller gegen inklusive Spielplätze sind. Das ist zum Teil der missverständlichen Begründung geschuldet. Tatsächlich ging es in der PUMA Sitzung und bei der Ortsbegehung davor im wesentlichen um den Standort. Folgende Argumente hatte ich vorgetragen:

1. In unmittelbarer Nähe des ganzen Hubland Areals, in 200 m Entfernung von großen Grünflächen und Spielplätzen, soll ein weiterer Spielplatz gebaut werden.
2. Dieser liegt mitten in einem Wohngebiet ohne jegliche Parkmöglichkeiten für auswärtige Besucher, die diesen Inklusionsspielplatz nutzen wollten.
3. Von der wunderschönen Grünfläche wurde fast nichts mehr übrigbleiben, weil die bestehenden hohen Gewächse Dornen haben und deshalb auf einem Spielplatz nicht zulässig sind. Anderes Grün würde durch intensive Baumaßnahmen entfallen. Es kann doch nicht sein, dass wir gewachsenen Grünflächen – wie sie ja

wunderbar auf dem Mainpost-Bild zu sehen ist – radikal vernichten, wo wir diese integrieren könnten.

4. Die Ausführungen bzw. Planungen der Spielgeräte etc. wurde mehrfach gelobt und anerkannt. Ein geeigneter Standort findet sich am Main in der Sanderau, Zellerau oder am Heuchelhof.
5. Und Schließlich wurde von mir auch der Preis angesprochen und ich schäme mich nicht, wenn ich 520.000 Euro für einen Spielplatz als zu hoch empfinde. Wohin soll das führen, wenn wir solche Standards setzen? Wer soll das noch bezahlen? Die Folge wird sein, wir haben viele Lücken oder Jahreslange Baustellen auf Spielplätzen, weil uns das Geld fehlt.

Wir begrüßen deshalb den Vorschlag des Oberbürgermeisters, einen neuen Standort zu überlegen. Traurig, dass die GRÜNE Fraktion ideologisch verharrt ist und dieses Entgegenkommen abgelehnt hat.

R. Binder

ÖDP Fraktionsvorsitzender